

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Michaelsfest. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 241. (Erstes Blatt.)

Samstag den 22. October 1898. (Corbula.)

25. Jahrgang.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Berlin, 27. Oct. Das Schwurgericht sprach die unverheiratete Ella Goltz, sowie die Witwe Giesler, welche im Grünthalprozess der Fehlfahrt mitangeklagt waren, frei.

Wien, 22. Oct. Der über die an der Pest erkrankten Personen, des Dr. Müller und der Wärterin Pecha, ausgegebene Krankheitsbericht, lautet für den Erstern sehr ernst, für die Letztere hoffnungslos. Beide wurden gestern Abend mit den hl. Sterbesacramenten versehen. Die zweite Wärterin ist wohl. Der erste Diener des allgemeinen Krankenhauses zeigt keine Krankheitserscheinungen. Der Stadt-Ausschuß versammelte sich gestern Abend im Rathhause und beschloß eine ständige Sanitäts-Commission einzusetzen.

Rom, 21. Oct. Der Bischof von Venedig, ist in Venedig auf seiner Romreise plötzlich gestorben.

Konstantinopel, 22. Oct. Heute Vormittag fuhr das Kaiserpaar zu Wasser nach Stambul um die Sultane Moschee zu besuchen. Die kaiserl. Majestät wurden von der Geistlichkeit ehrfurchtsvoll empfangen. Von einer Besichtigung der Stadt wurde abgesehen. Die Majestäten fuhren zu Wasser nach dem Palast zurück.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 22. October.

Eine eigenartige Verkehrsstörung erfolgte gestern Morgen auf der Niederstraße, indem dort eine ansehnliche zu schwer beladene Karpfzucht hinterrückte. Die Karpfen wollten über die ganze Straße und blieben zum Teil über eine halbe Stunde liegen, bis eine neue Karpfzucht requiriert war.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum beging dieser Tage Herr Daniel Janßen, Meister in der Maschinenfabrik von Math. Reinarz hierseits. Die Mitarbeiter und Prinzipale der Firma entboten dem Jubililar in feierlicher Weise eine Gratulation und erzeuften ihn mit hübschen Geschenken. Auch unsererseits dem Jubililar und der Firma unsere herzlichsten Glückwünsche, denn ein solches Fest ehrt beide Theile.

Zur Landrathswahl im Kreise Neuß, welche bekanntlich nächsten Montag, vom Freitage ge-

staltet wird, brachte der Düsseldorf. General-Anzeiger dieser Tage folgende Notiz:

Neuß, 18. Oct. (Landrathsamt.) In der Restauration von Vinc. Müller hierseits fand gestern Nachmittag eine Besprechung statt über die Neubewegung der hiesigen Landrathsstelle. Dem Vernehmen nach ergab sich die größere Mehrheit der erschienenen Kreisrathsmitglieder — namentlich die der Landwirtschaft angehörenden Herren — für den Verweiser des Landrathsamtes Herrn Freiherrn von der Leyen, ersten Kreisdeputirten, zu Haus Meer.

Demgegenüber wird uns von Theilnehmern jener Besprechung mitgetheilt, daß diese Darstellung durchaus irrig ist. Im Gegentheil hatte die weitest aus größte Zahl der Anwesenden das Gefühl, daß bei aller Hochachtung für die Person des Freiherrn v. d. Leyen, es sich für einen zu mehr als 90% katholischen Kreis sich ziemte, einen katholischen Candidaten der Regierung als Landrath in Vorschlag zu bringen, wie dem dies auch durchweg die Stimmung der Bevölkerung unseres Kreises sei.

Niedercassel, 21. Oct. Vor einigen Tagen wurde hier ein unheimlicher Fund gemacht. Landarbeiter fanden vor dem hiesigen auf der Hauptstraße stehenden Kreuze ca. 2 Meter tief in der Erde ein Skelett. Dasselbe hat anscheinend schon lange Jahre in der Erde gelegen, denn die Knochen fielen beim Verühren in Staub auseinander. Wie das Skelett dorthin gekommen, läßt sich wohl nicht ermitteln, und können selbst die ältesten Leute im Orte hierüber nichts beibringen.

Dormagen, 21. Oct. In der letzten Zeit sind hier und Umgebung wiederholt Brände vorgekommen. An einem Tage des vorigen Monats fielen die Fruchtschäfer des Gutspächers Vieren in Hadenbroich dem verheerenden Elemente zu Grunde, dann brannte am nächsten Tage hierseits zwei Scheunen nieder und am selben Tage noch in dem nahe gelegenen Worringen ebenfalls einige Gebäulichkeiten. Ueber die Entstehungsursache ist nichts ermittelt worden und hat eine gerichtliche Commission von Neuß die Brandstätten in Augenschein genommen. Da um die fruchtliche Zeit große Trockenheit herrschte, kann man nur annehmen, daß das Feuer durch aus den Kaminen kommenden Funken entzündet ist, ausgeschlossen ist aber auch nicht, daß kleine Kinder, welche mit Streichhölzchen gespielt, die Ursache gewesen sind. In allen Fällen waren die Beschädigten verheert. Mögen doch die Eltern genau darauf achten, daß ihre Kinder Feuerzeug nicht erlangen können und selbiges an einem Ort aufbewahren, welcher den Kindern nicht zugänglich ist.

Düsseldorf, 21. Oct. Der seit Samstag vermißte 10 Jahre alte Willi Götter ist

gestern Abend todt in einer Sandgrube hinter dem elterlichen Hause gefunden worden. Der Knabe hat dort ein Loch gegraben, ist verschüttet worden und erstickt; die Schaufel, womit der Knabe gegraben hat, befand sich noch in seiner Hand.

In einem Wagen des Raubtiertransports der Firma Hogenbed war gestern auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein Jaguar aus seinem Käfig entkommen und spazirte im Wagen umher. Er fiel eine Bebraufung an und hatte diese bald getödtet. Inzwischen hatte man den Direktor des Zoologischen Gartens benachrichtigt, der mit mehreren Wärtern ankam und das Raubthier wieder in seinen Käfig brachte.

Auf der Kölnstraße geriethen zwei Knaben im Alter von 11 und 16 Jahren in Streit, der 11jährige nahm sein Messer und verfehlte dem andern Knaben einen Stich in den Kopf. Der Knabe ist im Sinne des Strafgesetzbuches noch nicht strafmündig, er kann also noch seine Prügel für die That erhalten.

Wasche rein mit Grüner & Neuschem Panama-Gold-Wasch-Extract. Mit leichter Mühe erhalten Sie die schönste Wäsche. à 15 Pfg. 1/2 Pfd. netto überall käuflich.

Veters & Co., Bankgeschäft, Neuß, Büchel 31. Solleingekauftes Kommanditkapital M. 10 Millionen. Reiseren M. 1700 000. Telefon 117. Neuß, 20. October 1898.

Wechsel.	Brief	Geld	Geld-Kurse	Noten
Amsterdam 100 fl. f. S.	168.80	168.80	Sovereigns	20.84
Rotterdam 100 fl. f. S.	—	—	engl. Noten	20.88
Antwerpen 100 fr. f. S.	80.65	80.50	20-frs.-Std.	18.15
Brüssel 100 fr. f. S.	—	—	5-frs.-Std.	4.00
London 100 £ f. S.	20.48	20.40	franz. Noten	80.55
do. 100 £ f. S.	—	—	belgische	80.25
Paris 100 frs. f. S.	80.75	80.60	holländ.	168.25
do. 100 frs. f. S.	—	—	amerik. Gold	4.16
St. Petersburg 100 Rub. f. S.	74.80	74.00	„ Noten	4.17
Schweiz 100 Frs. f. S.	80.60	80.45	österreich. „	169.25
Österreich 100 Kr. f. S.	—	—	schweizer „	80.25

Eröffnung laufender Rechnungen und Cech-Konten unter constantesten Bedingungen.
Diebstahlsicherer Banker-Safe-System.
Annahme von Spareinlagen
zu 4% bei 12monatlicher Kündigung
„ 3 1/2% „ „ „ „
„ 3% „ „ „ „
„ 2 1/2% „ „ „ „
„ 2% „ „ „ „
Ausgleichung von Cechs und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.

Kauf guter Geschäftswchsel. An- und Verkauf von Wechseln. Gelbwechsel. An- und Verkauf von Wertpapieren zu vortheilhaften Bedingungen. Kostenlose Einlösung sämtlicher Zins- u. Dividendencheine. Kontrolle der Auslösung. Auskunft über alle Wertpapiere. Ausführung von Aktienaufträgen für sämtliche Börsen des In- und Auslandes. Spesenfreie Beforgung der 4% und 5% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurs. Annahme von Depots in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwahrung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 22. October.

Weizen	kleiner	17 30
	engl. 1. Qual.	17 10
	2. „	16 10
Roggen	1. Qual.	14 —
	2. „	13 —
Gerste	Winter	—
	Sommer	—
Hafer	1. Qual.	13 20
	2. „	—
(Alles die 100 Kilo.)		
Senf a 50 Kilo		2,00—3,00
Maisstroh a 500 Kilo		16 —
Heubusch		18 —
Kartoffeln a 50 „ Kilo		2,00—3,00
Preise unverändert.		
Rübsöl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß 50 50		
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)		52 —
Gereinigt Del per 100 Kilo 3. A. höher als Rübsöl.		—
Preßsaft per 1000 Kilo		100 —
Raps 1. Qual.		22 50
2. „		19 50
Abel 1. Qual.		21 —
2. „		18 50
Weizen-Vorschuß 00 a 100 Kilo		—
Kleie a 50 Kilo		5 20
Gut per Kilo		3 —
Gier per Schock (60 Stck)		5 40
Rübsöl und Kuchen unverändert.		

☐ Neuß, 22. Oct. (Wochenbericht.) Für Getreide aller Art, sowie für Weizenmehl und Kleie ist die Stimmung wesentlich besser. — Im Saatgeschäfte blieb eine ruhige Haltung vorherrschend. Rübsöl naher Lieferung sehr fest. Rübtsaaten höher.

Getreide und Producte.

Köln, 21. Oct. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen —, Roggen —, Hafer 13,70—14,00. Zufuhr: — Saft Weizen, — Saft Roggen, 79 Saft Hafer. Senf 5,80—7,20, Nichtstroh 4,70, Krummstroh 3, — die 100 Kilo.

Königlicher Hoflieferant.

P. W. Ossendorff, Köln.

Waidmarkt 31—39.

„Zur guten Quelle“.

Blaubach-Ecke.

Direkte Pferdebahn-Verbindung.

Kölns größtes Geschäfts- und Versandhaus für Ausstattungen und alle Manufakturwaaren.

Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen

und Damen-Confection:

Jackets — Kragen — Capes, — Golfcapes — Pelzkragen — Abendmäntel — Winterräder — Regenmäntel — Kindermäntel — Morgenröcke — Blusen — Jupons.

Nur durchaus bewährte reelle Qualitäten.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Übersichtliche Muster-Collectionen von Kleiderstoffen und Abbildungen von Damen-Confection bitte zu verlangen.

Am Sonntag vor Allerheiligen bleiben meine Geschäftsräume bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Gegründet 1838.

Lagerbesuch unbedingt lohnend!
Rud. van Endert,
Aueß. Markt 2.

Industrieschule.

Dorothea Hennig,
Neuß, Niederstraße 42.

Mache hierdurch dem geehrten Publikum die
ebene Mittheilung, daß ich in

Neuß, Glockhammer Nr. 2,
ein

Uhren-, Gold- u. Silber

waaren-Geschäft

Achtungsvoll
Paul Kessel

Paul Kessel.

ig ausgeführt.

du eröffnet!

er Emaille-Bazar.

für Haus- u. Küchengeräthschaften

reise. Große Auswahl.
Kaufstraße Nr. 4

WOLFE

Leinen u. Woll,
Handelsgeschäft in Elsdorf b. Düren.

geehrten Bewohnern von Eldorf, Neuf u.
und empfehlen wir uns in der Lieferung
sämmtl. Steinmeharbeiten.

Spezialität: Ausführung von Monumenten
en, Communionbänken, Taufsteinen etc.
Stein- und Stifarten nach Zeichnung oder Auswahl

Hochachtend
M. Heinen u. Wolff, Steinmetzmeister.

bitten wir höflichst an das Geschäft in Elsdorff in **Neuß**, Jülicherstraße Nr. 12, zu richten.

ranzblumen

in denkbar größter Auswahl.
Die Blumen und Bestandtheile,
 garnirte Blumenbüschel

ganzliche Blumenkotschen,
 aptere etc. Papiere aller Art.
 Kasseel billig haben

Wfg. an, extra lange Stüd 6 Wfg.

Job Breuer,
Kramerstraße 7, 5 u. 3.

Adress: Niederstraße 3.

1. *Staphylococcus aureus* (100%)

Julius Markan, Neuss,
Clariffenstr. 12.
 Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-
 Confection am Platze.

●● Beste und billigste Bezugsquelle. ●●

Moderner Paletot
 in verschiedenen Farben
 Mark 9.

Eleganter Paletot,
 Krümmen,
 blau braun und schwarz,
 Mark 16.

Modeller Paletot,
 alle Farben,
 Cheviot, Krümmen, Gecimo
 mit besten Futterstoffen
 Mark 25.

Sport-Paletot,
 Gecimo für feine Arbeit,
 Mark 15.

**Sämmtl. Unter-
 zeuge, Normal-
 und Überbenden**
 zu den denkbar billigsten
 Preisen.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

**Herren-
 und Knaben-Mützen**
 in geschmackvoller Auswahl
 von 90 Pfg. an.

Waarenhaus
Gebrüder Hirsch,
 Inh.: Herm. Hirsch.
Oberstraße 108, Neuss, Oberstraße 108.
Grösste Auswahl.
Ausserordentlich billige Preise.

Cheviot-, Karamgarn- u. Buxkin-Anzüge 8, 10, 12, 15, 20, 25 M.
 Hosen 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.
 Paletots 12, 14, 16, 17, 19, 20, 25 Mk.
 Knaben-Anzüge 2, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.

Regen- und Radmäntel 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.
 Jackets und Kragen, elegante neue Facons 4, 5, 7, 9, 12, 15,
 18, 20 und höher.
 Grosse Posten Kleiderstoffe 40, 50, 60, 75, 80, 90 Pfg., 1, 1,80 M.
 Grosse Auswahl in Unterröcken.

Grosses Lager completer Holzbetten,
Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen.
 Ein complettes Bett, 2schl. nussbaum lackirt, Matratze,
 Keilkissen, Federbett, Federkopfkissen, zusammen 28,
 35, 45, 55, 60, 70, 80, 90, 100 Mk.
 Kleiderschränke, Kommoden, Waschconsolen, Sophas, Nachttische.
 Stühle, Korbsessel und Kinderwagen
 in riesiger Auswahl zu bannend billigen Preisen.
 Anzüge und Paletots nach Maass, in nur neuen soliden Stoffen
 33, 40, 45, 50, 60 M. und höher.

Kirmes zu Belmen.
 Sonntag den 23. und Montag den
 24. findet in meinem Lokale
Tanz-Musik
 statt. Entree 50 à Person, wozu
 freundlichst einladet
 Mart. Schläger.

In kleiner Familie ein Stunden-
 mädchen zum 1. Nov. gesucht.
 Rheintorstr. 18.



Preis-Regeln.

Anfang Sonntag den 23. October.
 1. Preis: Neues Fahrrad.
 2. Preis: 4störige Zieh-Harmonika.
 3. Preis: Vier-Service.
 Es werden 3 Kugeln auf volle Neum
 geworfen.
 Hierzu ladet ergebenst ein

Ww. H. Rembold,
 Capellen Kr. Grevenbroich.

Gegründet 1828. Gegründet 1828.

Pelzwaaren

aller Art, in jeder Preislage und überaus reichhaltiger Auswahl.
Neuheiten in Barettts und Pelerinen.
 Gestützt auf langjährige Erfahrungen in der Branche bin ich im Stande, nur wirklich solide
 Kürschnerwaaren zu den denkbar billigsten Preisen abzugeben.

Reichhaltiges Lager in
Filz- und Seidenhüten, Regenschirme, sowie
Herren- und Knaben-Mützen.
Elegante Mädchen- und Sportmützen.
 Reparatur-Werkstätte für alle einschlägigen Artikel und Umänderungen.

B. Thomas,

Neuss, Oberstraße 124, am Markt.

Gesellschaft „Schützenlust“.

Sonntag den 23. d. s. :
Schlußschießen, verbunden mit **Tanzkränzchen,**
 beim Mitgliede Paul Paar, Neussfurth.
 Nachmittags punkt 3 1/2 Uhr: Anfang des Schießens auf den
 freien Preisvogel.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Schenkwirtschaft Gerh. Wegmann,
 Rheinstraße Nr. 14.

Sonntag den 23. October, von Morgens
 11 Uhr ab :
Großes Preis-Regeln
 um 5 werthvolle Preise.
 1. Preis: 20 Mark baar.
 2. Preis: 1 silb. Remont.-Taschenuhr.
 Die Preise stehen im Lokale ausgestellt.
 Einzug 25 Pfg.
 Wer bis 2 Uhr die höchste Zahl Regeln
 geworfen, erhält einen Preis extra.



Eigener Kirmes.

Am den 3 Kirmestagen, den 23.,
 24. und 25. October, findet in un-
 serem schön decorirten Victoria-
 Zelte

BALL

statt, wozu freundlichst einladen
 Johann Speck, Gastwirth,
 und die Junggesellen.

Alles ist da!

Gamaschen

in großartiger Auswahl empfiehlt
 billigst

Ch. Bel. Adolphs,
 Niederstraße 61.

Hierzu ein 2. u. 3. Blatt
 und das St. Quirinusblatt.

Redaction: 3
 Die Zeitungs-
 Preis pro 100
 Das Abonnement
 Nr 241
 Politische
 „Klar“ Sch
 Kampf auf brei
 nationallib
 Courier“, aus
 Berwickling, in
 mit der preu
 Protectorates d
 gerathen ist. A
 fischen Seite n
 Staatssecretärs
 seitherige preu
 berufen und n
 Bern thätigen C
 Er sah finden u
 Folgen ist es n
 Katholiken gen
 bereits seine
 jedenfalls hat
 Katholiken dab
 ist aus diesem
 Culturkampfge
 diesem Anlaß r
 in den Ruf aus
 fecht!“ Zum
 Rom, und geg
 fiken, die nebe
 den correct de
 aber auch mit
 Die Herren Cu
 sanften Flöten
 dieselben geblie
 welche so gern
 über die Ohren
 nung ist, denn
 mal vor den L
 Gelegenheit fehl
 nachlässig sein
 heißen: „Klar“
 Eine Nachsch
 den evangelisch
 in die Glieder
 auf. An Ste
 Prinz Hohen
 unfers Reichst
 Cardinal ernam
 der Name des
 überaus verdien
 leidhaftiger Zel

18)
 Frau von Ter
 sprach angehört,
 der Umstand, daß
 anerkennen mußte
 Sohle drohte, wo
 Verger. Die Un
 der Mädchen ver
 „Ich was!“
 zugleich, damit d
 reigend, aber in
 hoch herauf, daß
 den Luxus eines
 jede Probierman
 zusehen, daß man
 aufsteht, und Be
 sie alles Aufstie
 an Schönheit nur
 Frau von Hol
 „Mangel an C
 hörte!“
 Mütter und
 nicht immer über
 obachtet haben,
 großer Gelassenh
 genbild übrigens
 wird vergehen, w
 „Wissen Sie
 stehen? Man mu
 ich sein gegenü
 solche Leidenschaft
 solidere Grundl
 Bewunderung ein
 „Sehr fein, d
 wo es sich um e
 Langweile eines M
 handelt.“
 „Das Fräulein
 Solleben'schen T
 ihre Unterhaltung
 „Also ein M
 merkte nahestimpf

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem künftigen Separatdruck unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatte. Anzeigen erlösen an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 241. (Zweites Blatt.)

Samstag den 22. October 1898. (Cordula.)

25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. Neuß, 21. Oct. 1898.

„Mar Schiff zum Gesicht!“ In diesen Kampfzügen bricht ein führendes Organ der national liberalen Partei, der „Hannoversche Courrier“, aus, anlässlich der kleinen diplomatischen Verwicklung, in welche Cardinal Rampolla mit der preussischen Regierung, wegen des Protectorates der deutschen Katholiken in Palästina gerathen ist. Die etwas stark nach der französischen Seite neigenden Tendenzen des Cardinal-Staatssecretärs haben dazu geführt, daß der seit herge preussische Gesandte von Wilow abberufen und wahrscheinlich in dem seither in Bern thätigen Gesandten von Rotenhahn einen Ersatz finden wird. Eine Sache von großen Folgen ist es nicht, und der kleine uns deutsche Katholik gewiß unliebsame Zwischenfall hat bereits seine befriedigende Lösung gefunden, jedenfalls hat der Einfluß der treuen deutschen Katholiken dadurch nur gewonnen. Bezeichnend ist aus diesem Anlaß, daß viele Leute, deren Culturschmerz zu schmerzen schien, aus diesem Anlaß wieder nach geworden sind und in den Ruf ausbrechen: „Mar Schiff zum Gesicht!“ Zum Gesicht also auf's Neue gegen Rom, und gegen die diesem ergebenen Katholiken, die nebenbei bemerkt in der Palästinafrage den correct deutschen Standpunkt mit Würde, aber auch mit Entschiedenheit gewahrt haben. Die Herren Culturschmerz sind also, trotz aller sanften Röstungen vor den Wahlen, genau dieselben geblieben. Das sollte den Katholiken, welche so gern in Gemüthsruhe die Zippelmütze über die Ohren ziehen, weil jetzt alles in Ordnung ist, denn doch die Augen öffnen, jetzt zumal vor den Landtagswahlen. Wer bei dieser Gelegenheit fehlt, der verläßt sich nicht, und vernachlässigt seine Pflicht! Auch bei uns muß es heißen: „Mar Schiff zum Gesicht!“

Eine Nachricht, die wohl geeignet sein dürfte den evangelischen Bundesbrüdern das Zittern in die Glieder zu werfen, tauchte dieser Tage auf. An Stelle des verstorbenen Cardinal-Prinz Hohenlohe, bekanntlich der Bruder unseres Reichskanzlers, soll ein neuer deutscher Cardinal ernannt werden, und es tauchte dafür der Name des Grafen Fugger-Glött, eines überaus verdienstvollen Mannes auf. Aber ein leidenschaftlicher Jesuit, das wäre ja schrecklich!

Natürlich macht sich denn auch gleich die Hege los und wiewohl all' die Schreier den bescheidenen und doch so grundgelehrten Mann nicht kennen, geht's drunter und drüber, denn — er ist ein Jesuit! Schlimmer können die kleinen Kinder nicht gegen den „Bauernmann“, der nur in ihrer Phantasie existirt, losbrennen, als gewisse Leute gegen das Zerbröckeln der Jesuiten, das sie sich selbst in dem vom Hof verwirrten Gehirn zurecht gemacht haben. Ob sich übrigens die Nachricht von der Cardinals-erhebung bestätigt, bleibt noch abzuwarten und raten wir den Leuten an, einweisen ihre Nerven zu schonen.

Die Novelle zum weiteren Ausbau der Arbeiterversicherungsgeetze soll fertig gestellt sein und wird also gleich nach Eröffnung dem Reichstage zugehen. Die Regierung führt das Project mit dem verlockenden Wort ein, „sie soll beweisen, daß die Arbeiterfürsorge wesentliche Fortschritte damit mache. Wenn das haare Münze ist, so sind wir es gewiß zufrieden. Es thut auch Noth, endlich einmal zu beweisen, daß die Socialreform nicht verjumpten soll. Wie viele Lücken und lästige Bestimmungen hat nicht die Versicherungsgegebung für Arbeiter, wie für die Arbeitgeber. Den Vertretern des Reiches wird da ein großes und wichtiges Material zur Arbeit vorliegen, sie werden wohl auch Gelegenheit nehmen, dem Wohlwollen der Regierung nachzugehen, noch etwas nachzuhelfen.

Die deutsche Kaiserreise nach Konstantinopel und weiter zum gelobten Lande ist planmäßig verlaufen. Der Besuch beim italienischen Königspar in Venedig war kurz, doch haben die Majestäten mit den beiderseitigen Leitern der auswärtigen Politik kurze Rücksprache genommen. Größeres Interesse gewinnt der Aufenthalt beim Sultan, welcher jetzt gerade wegen des ihm von den Mächten gestellten Ultimatus d. h. der Zurückziehung aller türkischen Truppen von der Insel Kreta, sehr in der Klemme sitzt. Jedenfalls ist es angebracht, daß Deutschland in diesem Punkte sich nicht von den andern Mächten trennt, denn wenn Ordnung in diese verrotteten, von den fanatischen Mahomedanern beherrschten Zustände kommen soll, so ist ein einmüthiges Handeln aller Mächte erforderlich. Vielleicht gelingt es unserm Kaiser nach dieser guten Seite hin in Konstantinopel einen Einfluß auszuüben. Im Uebrigen wurde wiederholt versichert, die Reise verlasse absolut keine politischen Zwecke.

Einem nichtswürdigen anarchistischen Verbrecher ist man in Alexandrien (Egypten) auf die Spur gekommen. Es scheint sich dabei um die Vorbereitungen zu einem Attentat auf den deutschen Kaiser gehandelt zu haben, das man gelegentlich der Orientreise zunächst in Egypten, und als die Reise nach dort ausgegeben, in Jerusalem selbst ausführen wollte. Danken wir Gott, daß er die Schreckensthat nicht zur Vollendung reifen ließ und unsern Kaiser in seinen sicheren Schutze nahm.

Es war eine glanzvolle Kundgebung, der 7. vom Volksverein für das katholische Deutschland veranstaltete practisch-socialer Cursus zu Straßburg. Ueber 1700 Männer besuchten die Vorträge und ließen sich für die hohen Ziele christlicher Socialpolitik begeistern. Mögen sie in die Heimath zurückgekehrt auch dort diese Ideen weiter verbreiten und so den besten und einzig siegreichen Kampf gegen die Socialdemokratie kämpfen. Möchte aber die Veranstaltung auch die Herzen der kath. Gläubiger näher bringen, damit sie nächsten Samstag an der Seite der übrigen katholischen Deutschlands im Centrum kämpfen.

Österreich-Ungarn kann den seit langen Jahren gesuchten Ausgleich in der Zollgegebung noch immer nicht finden. Das liberale Ungarn ist so halsstarrig, daß es sich zu keinem Zugeständnis herbeilassen will. Neuerdings sucht man wieder durch ein Provisorium Zeit zu neuen Verhandlungen zu gewinnen. Wann wird eine energische Hand einmal dem ganzen Lande Ruhe geben? Leider finden die Ungarn durch die das eigene Land blamirenden deutschen Handelspolitiker indirekte Unterstützung. Der Ungar kennt die zerstückelten Verhältnisse Österreichs und denkt, demgegenüber kann ich mir meinen Eigennutz und Eigennutzen leisten.

Ein recht französisches Sensationsstückchen bildet der angeblich von der Militärpartei für vergangenes Samstag geplante Gewaltstreik. Der Nachricht wurde beim ersten Auftreten gleich als piquante Sauce hinzugefügt, daß die Jesuiten dabei die Hand im Spiele hätten. Nachdem dann die Leute sich genügend aufgeregt und gegrußelt hatten, kam man schließlich damit heraus, daß Alles auf einem Mißverständnis beruhe. „So viel Geschrei um einen Eierkuchen“, pflegt der Franzose wohl zu sagen. Allerdings ist die Lage heute in Paris eine recht ernste, der Strike, der jetzt überhand nimmt, hat doch mehr Gährung ge-

schaffen als man glaubt. Wer, wenn man Revolutionen aufdecken will, dann muß man nicht in die Häuser der Jesuiten gehen, deren Fäden laufen eher in den Freimaurertempeln zusammen, in denen die heutigen Machthaber Frankreichs ein- und ausgehen, und die auch selbst nicht vor dem Blute der Revolution zurückschrecken, wenn es ihren Zwecken dienlich ist.

Die Fajshoda-Angelegenheit ist um kein Haar breit weiter gerückt. Frankreich sowohl wie England erklären nicht nachgeben zu wollen. Es handelt sich dabei um den Besitz der fruchtbarsten Provinz des Sudan, jedoch es wohl erklärlich, daß jeder gern dieselbe besitzen möchte. England hat dieselbe zudem notwendig, um den von ihm geplanten Weg „quer durch Afrika“ zu erhalten. Mutige Köpfe wird es wohl wegen der Sache nicht geben, es findet sich schließlich ein Ausgleich auf anderem Gebiete.

Ob der Kaiser der Chinesen noch lebt oder nicht, kann beim besten Willen nicht entschieden werden. Die Regierung wird in keinem Namen ruhig weitergeführt, aber Niemand kommt er zu Gesicht. Es heißt, die alte Kaiserin-Wittve wolle in diesen Tagen dem Lande einen neuen Kaiser geben und zwar in Person eines dreizehnjährigen Entsetz. Den wird sie sich dann wohl ganz nach ihrem Herzen erziehen und vor Allem Sorge tragen, daß der „Pops ihm hinten“ hängen bleibt.

Vermischtes.

* Ein und eine halbe Million Fernsprechtheilnehmer es am 1. October d. J. nach einer statistischen Zusammenstellung auf der Welt. Davon entfielen auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika 900,000, auf Deutschland 140,000, auf England 75,000, auf die Schweiz 50,000, auf Frankreich 35,000, auf Österreich 20,000, auf Rußland 18,000, auf Spanien 12,000 Fernsprechtheilnehmer. Die restierenden 250,000 Anschlüsse vertheilen sich auf die nicht genannten Staaten im Allgemeinen nach dem Größenverhältniß. Cuba ist z. B. mit 2000 Anschlüssen verzeichnet.

Brennende Wälder. Im Staate Wisconsin stehen seit mehreren Tagen weite Waldstrecken in Feuer, und die Flammen sind so gewaltig, daß an ihr Erhitzen nicht gedacht werden kann. Man muß deshalb die Feuersbrunst weiter wüthen lassen, bis alles niedergebrannt ist. Es werden Hunderte von Personen vermisst; man befürchtet, daß sie in dem schnell um sich greifenden Flammenmeer umgekommen sind. Der materielle Schaden wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt.

Hohe Ziele.

Roman von L. von Feibegg.

(Nachdruck verboten.)

18) Frau von Tembach hatte mit halbem Ohr das Gespräch angehört, und dabei Gedwigg angelächelt; gerade der Umstand, daß sie die Vornehmheit ihres Wesens anerkennen mußte, durch welche die Gefahr, die dem Sohne drohte, wesentlich erhöht wurde, reizte sie zum Lachen. Die Ueberbuth, die ihr das leichte Gleichgewicht der Mädchen verursachte, kam dabei zum Ausdruck. „Ach was!“ fertigte sie Martha ab, hocherfreut zugleich, damit den andern ein Lachen geben zu können, reizend, aber unheimlich. Die Achseln schütteln sie so hoch herauf, daß sie beinahe die Ohren verdecken, und den Luxus eines Schmeißerleins leistet sich heutzutage jede Probirnamme. Es gehört Verstand dazu, einzusehen, daß man mit Modeübertreibungen sich nur entstellt; und Verstand beweist dies Mädchen, indem sie alles Auffällige vermeidet, das ja ihren Mangel an Schönheit nur hervorheben würde.

Frau von Solleben zeigte ein lauerndes Lächeln. „Mangel an Schönheit! Wenn das Ihr Sohn hört!“

Mütter und Söhne stimmen in solchen Fragen nicht immer überein. Sollten Sie das nicht öfter beobachtet haben, erwiderte Frau von Tembach mit großer Gelassenheit. „Mag Hermann in diesem Augenblick übrigens denken, wie er will, diese Schwärmerie wird vergehen, wie so manche vor ihr.“

„Wissen Sie nicht, was die Franzosen sagen, die sich auf Psychologie des Herzens ausgezeichnet verstehen? Man muß nämlich ganz besonders mißtrauisch sein gegenüber Reigungen für Häßliche — weil solche Leidenschaften unvergänglich sind, indem sie auf solidere Grundlage sich aufbauen, als bloß auf der Bewunderung eines schönen Gesichts.“

„Sehr fein, doch nicht immer richtig, besonders, wo es sich um eine im Wüthgang begonnene, in der Langeweile eines Franzosenimmers fortgesetzte Kurmacherei handelt.“

„Das Fräulein gilt für hochgebildet“, fiel eine der Solleben'schen Töchter ein. „Bei Tisch drehte sich ihre Unterhaltung meist um Literatur und schöne Künste.“

„Also ein Blaustrumpf strenger Oberbaurath!“ bemerkte nahestehend die Freifrau, indem sie aufstand.

„Mir die widerwärtigste unter allen Abarten der Frauen.“

Die Zeit, in der sie literarische Abende gegeben, lag längst vergessen hinter ihr. Sie war eine Realpolitikerin durch und durch geworden, in deren Empfangszimmern über das Wohl und Wehe Europas verhandelt wurde. Dort thronte sie wie eine Königin, fällte Urtheile, bei denen es keine Verurteilung gab, und erging sich in wohl abgerundeten Sentenzen. Sie liebte es, politische Gespräche herbeizuführen — bei denen die Eitelkeit sie verleiten konnte, die Eingeweichte zu spielen, auch wo sie es nicht war. Es wurde deshalb auch behauptet, sie habe ihren Mann um den Ministerposten, den er inne gehabt, gerettet.

Machte die Behauptung begründet sein oder nicht, schon seit Jahren war das Verhältnis zwischen den Ehegatten zwar äußerlich durchaus freundlich, entbehrte aber innerlich jeder Wärme. Tembach hatte seine Frau nach Gries begleitet, durchaus nicht, weil er seine Frau nicht missen wollte, sondern, theils weil er ein unabweisliches Ruhebedürfnis empfand, theils weil er einer Mißstimmung, die an höchstem Ort gegen ihn Platz gegriffen, Zeit lassen mußte, sich zu verlieren. An dieser Mißstimmung war abermals eine Entschiedenheit seiner Frau in seine Geschäfte schuld. Schon mehrere Mal hatte er ihr ähnliches vorzuerwerfen gehabt, und da hatte es heftige Auftritte gegeben. Dieses Mal unterließ er es, ihr Vorwürfe zu machen — wozu denn auch? Sie würde nie eingestanden und auch nie geglaubt haben, daß sie im Unrecht gewesen, und er hätte sich nur unnötiger Weise aufgeregt. Das vermißte er, denn er war müde — recht müde, erschöpft und abgearbeitet. Sein Haar war beinahe weiß, seine Haltung gebeugt, das Feuer seiner Augen erloschen. Klemens Tembach war ein schreiender Unterliegender gegen seine statliche, wunderbar gut erhaltene Frau, er sah neben ihr, an der die Zeit schonend vorübergegangen war, wie ein Greis aus. Unerschütterliche Selbstzufriedenheit, unverwundliche Gesundheit hatten ihr ein vergleichsweise junges Aussehen bewahrt.

Eine zweite Ehe hatte Tembach das erwartete Glück nicht gebracht. Als Frau Harbanger Wittve geworden, hatte sie in F. ihren Haushalt aufgeführt und war von Süddeutschland nordwärts gezogen, wozu außer Familienverbindungen ihre Reigungen sie riefen. War es Zufall oder Berechnung? — Sie entschied sich für diejenige rheinische Stadt, die der Sitz von Tembach's Amtstätigkeit geworden. Daß sie viel in seinem

Hause verkehrte, war nur natürlich. Seine junge Frau lieblich, aber schüchtern und fräulich, fühlte sich erst sehr geschmeichelt durch die Freundschaft der älteren Frau, von deren hervorragendem Geiste Alles sprach, auf deren Urtheil ihr Mann so große Stücke hielt. Als späterhin ihre Freude an diesem Umgange nach ließ, bewirkte die Macht der Gewohnheit, Tembach denselben unentbehrlich zu machen. Ob seine Frau wohl empfand, daß sie nach und nach in eine schiefe Stellung gedrängt wurde, daß sie aufgehört hatte, im eigenen Hause die Hauptperson zu sein? Ihre Ehe war zu kurz, als daß sie Zeit hatte, darüber nachzudenken. Sie führte sie kluge; hätte sie es gethan, so würde ihr Mann, der, wenn auch selbstschuldig, sie aufrecht liebte, ihre Wunden berührt haben. Als sie starb, war es mit Dankensworten gegen ihn auf den Lippen, und seine Tränen um sie war aufrichtig.

Jedoch — ein paar Jahre, innerhalb welcher er verlegt worden war und Frau Harbanger nur selten gesehen hatte, und er war getroffen und lehrte zu seiner ersten Liebe zurück. Nicht lange aber, nachdem er mit ihr unaufrichtig verbunden, mußte er erkennen, daß die dienliche nicht sei, für welche er sie gehalten hatte es schon zu bezweifeln seiner ersten Frau Augenblicke gegeben, in denen er kleine Fehler an seiner Jugendblume entdeckte, die er aber auf Rechnung ihres verbitterten Gemüthes schob — verbittert durch ihre hoffnungslose Liebe zu ihm, mit der sie kämpfte — so fühlte er sich jetzt, wo die ganze Härte ihres Charakters sich ihm offenbarte, verlegt und zurückgestoßen. Bei allem Ehrgeiz hatte er sich einen gewissen Idealismus bewahrt, den ihre durchaus realistische Lebensauffassung unangenehm berührte. Seinen zwei mütterlichen Töchtern war sie, wenn nicht eine geradezu harte, so doch nicht weniger als eine liebevolle Mutter gewesen; als die im zarten Kindesalter hinfanden, hatte sie den Verlust kaum empfunden und dies auch ohne Scheu gezeigt. Seit jener Zeit war eine Entfremdung zwischen den Ehegatten eingetreten, die nicht leicht mehr gut gemacht werden konnte.

Neue Anlässe traten hinzu, die vorhandene Kluft zu erweitern. Je höher die Stellung, welche Tembach bekleidete, um so unerfährlicher wurde der Ehrgeiz seiner Frau. Hoffart und Herrschsucht, diese zwei Triebfedern ihres Handelns, entfalteten sich ungeheuer und verführten, was sie etwa an Herz befaßen. Er lernte einsehen, daß die tönenden Redensarten, mit denen sie ihn bezaubert hatte, nichts gewesen waren,

als ein leerer Schall, das Aushängeschild, hinter dem ihre Eitelkeit sich versteckt hielt. Zwischen ihrem Streben und dem seinen bestand eben der gewichtige Unterschied: daß er steigen wollte, um sich selber zu genießen, sie hingegen, um andere zu überstrahlen. So brachte die Charakterverschiedenheit Mann und Frau auf jenen traurigen Standpunkt, auf dem beide Gatten die gegenseitigen Fehler wie durch ein Vergrößerungsglas sehen und dadurch zum beständigen Widerspruch sich gereizt fühlen.

Unter diesen Umständen war es nicht zu verwundern, daß Tembach die Abneigung seiner Frau gegen Molsbergs nicht theilte. Noch ehe beide die Reise nach Gries beschloßen, hatte sie in höchster Entrüstung ihm ihren Verdacht ausgesprochen, daß Hermann sich dort in ein „obscures“ Mädchen verliebt haben könne, wahrscheinlich in eine Tochter jener Molsbergs, deren er erwähnte. Innerlich empört hatte sie sich abgewandt, als ihr Mann ruhig erwiderte: Je nachdem das Mädchen sei, könne Niemand etwas gegen Hermanns Wahl einwenden. Ihm war es unerfindlich, wenn er sich auch hätte, es seiner Frau auszusprechen, weshalb Hermann nicht ein Fräulein Molsberg heirathen sollte. Küßte wie er dieser Angelegenheit gegenüberstand, war es nur möglich, daß er, in Gries angekommen, beschloß, den Molsbergs folgeleinen Besuch zu machen, um ihnen für die dem Stiefsohne erwiesene Freundschaft zu danken; er hielt diese Höflichkeit für um so unerlässlicher, weil er in Folge einer späteren Anlage der Zimmer-Nachbar der Familie geworden war.

Herr Molsberg hatte sich durch Unwohlsein entschuldigen lassen, Frau und Tochter traf Tembach aber an, und er nahm einen sehr angenehmen Eindruck von seinem Besuche mit. So oft er ihnen später im Garten oder auf der Promenade begegnete, unterließ er es nicht, sie anzusprechen, setzte sich auch wohl das ein oder andere Mal zu ihnen, da er herausgefunden, daß Gedwigg eine seltene Unterhaltungsgabe besaß und Hermanns Schwärmerie, wenn sie wirklich bestand, ihm sehr erklärlich schien. Er scheute sich auch gar nicht, vor seiner Frau es unverhohlen auszusprechen, daß er ein großes Wohlgefallen an dem Mädchen finde.

„Du könntest sie recht wohl besuchen, Clotilde. Hast sie so auffällig zu misshandeln; es sind durchaus anständige Damen.“

„Anständig ist meine Kammerjungfer auch!“ war die hochfahrende Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die stimmberechtigten Wähler der Gemeinde Heerdt werden hierdurch zu den

am **Donnerstag, den 27. October cr.,**

Nachmittags 4 Uhr,

stattfindenden Wahlen für das Haus der Abgeordneten eingeladen.

Die Gemeinde Heerdt ist, wie folgt, in 4 Wahlbezirke eingetheilt:

1. Wahlbezirk,

umfassend in Heerdt die Straßen: Ober-, Schul-, Erst-, Rheinstraße von Nr. 4 bis Schluß und Neckerstraße von 37 bis 37.

Derselbe wählt 4 Wahlmänner und zwar die erste und dritte Abtheilung je 1, und die 2. Abtheilung 2.

Wahllokal: Wirtschaft „Zur schönen Aussicht“ von Wwe. J. Wäschig, Rheinstraße hierseits.

Wahlvorsteher: Hauptlehrer Fischges zu Heerdt.

Stellvertreter: Rentmeister Ernst Seibt zu Heerdt.

2. Wahlbezirk,

umfassend in Heerdt die Straßen: Düsseldorf-, Krefelder-, Deich-, Neckerstraße excl. Nr. 37 bis 37, Grün-, Rheinstraße von Nr. 1 bis 3 und Hymnstraße.

Derselbe wählt 4 Wahlmänner und zwar die erste und dritte Abtheilung je 1 und die zweite Abtheilung 2.

Wahllokal: Gastwirtschaft von Wilhelm Bassen zu Obercaffel, Dorfstraße 45.

Wahlvorsteher: Kaufmann C. A. Champion zu Obercaffel.

Stellvertreter: Biegeleibfänger J. T. zu Obercaffel.

3. Wahlbezirk,

umfassend die Dörfer Obercaffel und Oberlör.

Derselbe wählt 4 Wahlmänner und zwar die erste und dritte Abtheilung je 1 und die zweite Abtheilung 2.

Wahllokal: Schule zu Niedercaffel.

Wahlvorsteher: Biegeleibfänger Josef Bassen zu Niedercaffel.

Stellvertreter: Hauptlehrer Wellenberg zu Niedercaffel.

Heerdt, den 20. October 1898.

Der Bürgermeister: Spidenheuer.

Großer Korbweiden-Verkauf zu Neuwerk.

Auf Ansehen der Gemeinde Neuwerk sollen am

Montag den 24. October cr.,

Vormittags punkt 11 Uhr anfangend,

in der Wirtschaft von Johann Götter zu Neerbrück:

80 Nummern Korbweiden,

stehend in der Nähe des Bahnhofes Neerbrück-Neuwerk,

10 Nummern desgl., im Cloerbruch;

Jobann auf Ansehen der Herren Bogt, Boder und Benthien:

50 Nummern Korbweiden

im Cloerbruch auf den sogenannten 26 Morgen;

ferner auf Ansehen der Herren Joseph Könes u. Herm. Reiners

24 Nummern Korbweiden im Cloerbruch und

hiernach auf Ansehen der Herren Schmitz, Köpfen und Giebel:

19 Nummern Korbweiden

in der Spitze an der Landstraße nach Schiefbahn,

10 Nummern desgl. im Cloerbruch,

8 Nummern desgl. daselbst,

6 Nummern desgl. daselbst,

nummernweise öffentlich meistbietend auf Kredit gegen sichere Bürgschaft

verkauft werden.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Kahlenborn, Notar.

Gutsverpachtung.

Das Rittergut Trips,

5 Minuten von der Kreisstadt Geilenkirchen (Station der Bahnstrecke

Nach-Düsseldorf) entfernt, ist wegen Aufgabe der Selbstbewirtschaftung

pro März 1899 zu pachten.

Das vollständig arrondirte Gut, wozu auch eine entsprechende Mor-

genzahl guter Ob- und Ab-Wiesen gehört, und welches sich zu größ-

tem landwirtschaftlichem Betriebe vorzüglich eignet, befindet sich in bestem

Culturstande, ebenso sind die Wohn- und Oeconomie-Gebäude sehr

gut erhalten.

Das Schloßgebäude nebst Schloßgarten bleiben von der Verpachtung

ausgeschlossen.

Bedingungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Manderath. Choeneffen, Notar.

Bekanntmachung.

Weil unmittelbar nach Eröffnung

der Rheinbrücke mit der Abgrabung

des im Vorlande gelegenen Theiles

der Provinzialstraße zu Obercaffel

begonnen werden soll, wird vom 12.

November cr., Mittags 12 Uhr an,

die Provinzialstraßenstrecke vom alten

Deich bis zur Rheinbrücke bis

auf Weiteres für jeden Verkehr

geperrt.

Der Verkehr wird alsdann von der

Provinzialstraße über die Dorfstraße

und Rheinbrückerrampe über die feste

Rheinbrücke geleitet.

Heerdt, den 19. October 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister: Spidenheuer.

Junge Schweine zu haben. J. Kraushausen, Kaarst, Staderstraße.

Junge Schweine zu haben. Josef Schmitz, Kaarst, Kampthof.

Mobilar-Verkauf zu Kaarst.

Am Montag den 31. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

läßt Herr Wilhelm Schramm,

Wirt und Ackerer zu Kaarst, in

seiner Wohnung umzugshalber:

1 Pferd, 4 Fähe Schweine, 1

Barthe Hühner, 2 Karren mit

Dracken und Leitern, 2 Wagen,

1 Schlitten mit Rubehör, 2

Perdegeschirre, 1 Reitgeschirr,

1 Schaufelmaschine, 2 Eggen

mit Schleifen, 1 Pflug, 1 Welle,

1 Butterfaß, Kochgeschen, 1 Molde,

Platten, Formen, 1 Sprungherd,

1 Mantelofen, 1 Küchen-, 1

Glas- und 1 Kleiderkasten, 1

Bettstelle, 3 Tische, 6 Stühle,

1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl,

Porzellan, Glas- und Ripp-

schalen, 1 Hobelbank, sämtliche

kleinere Schneidwerkzeuge, 8000

Pfund Heu, 1 Dingerfaß mit

Rubehör und kleinere Ackerge-

räthe u.

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft

verkauft werden.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Neuwerk, den 12. October 1898.

Eiserne Grabkreuze

in über 30 verschiedenen Mustern

sets sofort lieferbar durch

Wilh. Josten Söhne,

NEUSS.

Nur die von uns gefertigten Kreuze erhalten einen

zweimal im Ofen eingebrannten, wetterfesten Anstrich.

Grabsteine

in Granit, Marmor und Sandstein liefern in

schönster Ausführung zum billigsten Preise. Stets

grosste Auswahl

fertiger Grabdenkmäler.

Jean Willichs,

Grevenbroich, am Hagelkreuz.

Große Ausstellung

von 1- bis 4spendigen Dreschmaschinen mit Göpeln,

Wannmühlen, Waschmaschinen, Geretmaschinen,

eisernen Walzen, Viehkesseln, Kartoffelquetschen,

Landpumpen, schönen aufgeschliffenen Göpeln mit

Dreschmaschinen, Säemaschinen, 12- bis 14reihig,

billigst unter Garantie.

Mevelinghoveener Maschinen-Fabrik von

Jos. Derichs.

En gros. En détail.

Pelzwaren-Verkauf

Düsseldorfer Pelzwarenfabrik

Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.

Muffen, Kragen, Boa usw.

aus Marder, Nerz, Iltis, Waschbär, Fuchs, Sibir

und dergleichen.

Alles nur prima Waare.

J. Schenkenbach,

Pelzwarenfabrikant,

Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.

Um Zerthümer zu vermeiden, bitte auf Straße und

Firma zu achten.

Rheinische Hochschule.

Köln. a. Rh. Berlin 2A.

Küche 1. Ranges.

Cursum 3 Monate.

Gründliches Erlernen der feinen sowie gutbürger-

lichen Küche und Patisserie nach meiner berühmten Lehr-

methode.

Persönliche Leitung.

J. B. Krebs.

Vorsichtige Hausfrauen.

brauchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reklame und Ver-

sprechungen irre leiten zu lassen

zur Wäsche und Hausputz

Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentinseife

bekannt als bestes reines Fabrikat — ohne Beimischungen —

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe

überall zu haben à Packet 15 Pfg.

P. H. Schrauth, Neuwied

Grösste Dampfseifenfabrik mit elektr. Betrieb.

Gegründet 1830.

Kreuzherren-Rosenkränze!

Auf unser großes Lager von Ro-

senkränzen erlauben wir empfehlend

hingewiesen und stehen Mäuler zu

Diensten. Nach erfolgtem Kauf sen-

den wir dieselben dem hochw. P.

Brior der Kreuzherren behufs

Weise zu. Bestellungen können uns

mit vollem Vertrauen übertragen

werden.

Alphonse-Buchhandlung,

Münster i. W.

Schmiederei

auf dem Lande, in Fuß- u. landwirth-

schaftliche Gerätharbeiten die beste

Kundschafft, ist vorgerichtet. Haus

und Werkzeuge sind in allerbesten Zu-

stande. Antritt nach Uebereinkunft.

Wo, sagt die Expd. dieser Ztg.

1 fleiß. Dienstmädchen f. halbe Tage

gesucht. Krefelderstraße 18, 2. Etage.

Wilh. Sommer,

Grevenbroich-Bahnhof.

Medicinal-

Leberthran,

feinste Qualität.

W. Sommer,

Drogenhandlung.

Grevenbroich.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.

A. J. J. J.

Markt 4. Grevenbroich, Markt 4.

Zahnarzt

Dr. Gerhards,

Düsseldorf, Wagnerstr. 44.

Schmerzlose Zahnoperationen

in der Bromacetylchloroform oder ohne

Narkose durch drtl. Cocainanwendung.

Zahnfüllungen in Gold, Amalgam

und Email.

Künstliche Zähne und Gebisse

mit oder ohne Gummiplate unter

Garantie für natürliches Aussehen

und Brauchbarkeit.

Thautkrankheiten etc.

heilt auch brieflich.

Specialarzt **Dr. Hammerling,**

Düsseldorf, Oststraße 65.

Die diesjährigen frischen Fül-

lungen meines beliebten u. erprobten

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2

Th. Zucker)

kommen zum Verkauf. Erwachsene

und Kinder, die Leberthran nehmen

wollen, sollten jetzt mit dem Ein-

nehmen beginnen, oder einen Versuch

Sommer,
ich-Bahnhof.

icinal-
thran,
Qualität.
ommer,
andlung.
ndreich.

Zähne,
ationen.
u i h,
broich, Markt. 4

arzt
hards,
agnerfr. 44.
ahnoperationen
nartofe oder ohne
Socainanwendung.
in Gold, Amalgam

ne und Gebisse
unnenplatte unter
ärztliches Aussehen

beiten etc.
brieflich. 34
Hammerling,
ststraße 65.

en frischen
bitten u. exproben
sod Eisen- 2422

thran

Th. Thran, 0,2
(1/2)

auf. Erwachsene
berbthran nehmen
t mit dem Ein-
der einen Versuch
um anderen Leber-
da bedeutend
er schmeckend,
en und zu ver-
gere, regelmä-
besten Erfolge.
flache 2 oder 4
für längeren
ger. Beim Einkauf
e Verpackung im
nd auf den Namen
hufen, Apothe-
der von außen
stets frisch in
horn-Apothete;
Diern-Apothete

ttel übertrifft

TS

ramellen.

beglaubigte Zeug-
eiften den sicheren
ten, Geiserteit,
erfchleimung.
25 Pfg. bei
ter in Neup.
in Develinghoven

öffliche
Kellerei
Hollgebiet
t & Co.,
ungebillig. Meh-
garantirt reinen
Cognacs
3,00, 3R. 3,50,
00 2C.

neureng.
Nenk u. Um-
durch Herrn
erleibt und
erzeit Proben
erhalten.

Unbortroffen

ia Jomade

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Gebr. Heinemann,
Büchel 28, Neuss, Teleph. 36,
empfehlen für die

Winter-Saison:

Wollene Strümpfe jeder Art
für Herren, Damen und Kinder.

Wollene Ärmel, Beinlängen, Gamaschen,
Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer,
Fäustel, Schuhchen, Kinderkleidchen, Röschchen
und Jäckchen.

Damenröcke
in Wolle, Filz und Flanell.

Unterzeuge,

Hemden, Hosen, Jacken

für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl,
Original-Systeme aus Baumwolle, Halbwolle,
Wolle und Seide.

Turner- u. Radfahrer-Jacken u. Hemden.

Arbeitsjacken, Flanellhemden.

Flanell-Damen- und Kinder-Hosen.

Große Posten Hauben

für Damen und Mädchen in Chenille, Tricot, Sammet,
Wolle und Plüsch.

Umschlagtücher u. Echarpes
in Wolle, Plüsch, Seide, Velour und Chenille.

Halstücher

in Baumwolle, Wolle, Halb- und Ganzseide.

Wollene Shawls, Colliers und Cravatten.

Handschuhe

in allen möglichen Ausführungen in Glace-Leder, Krimmer,
Tricot und Seide.

Arbeitshandschuhe in Zwillich,

mit Leder, Plüsch und Wolle.

Knaben- und Mädchen-Mützen
in Wolle, Plüsch und Tricot.

Schulterfragen und Muffs
aus Wolle, Krimmer, Plüsch und Pelz.

Garnituren.

Schlaf- und Pferdedecken.

Englische und deutsche Strickgarne,
Nähgarne, Häkel- u. Strickgarne.

Weisswaren, Kurzwaren,

Beelle Waare u. Maße.

Billigste Preise.



Wallstrasse
34.



Wo kauft man
die besten, schönsten und praktischsten

Dauerbrandöfen

am preiswürdigsten?

Im Special-Geschäft für Oefen und Herde

Th. Ohgke,

Fernsprecher 1689. Düsseldorf. Fernsprecher 1689.

Daselbst sind in reicher Auswahl ausgestellt:

Riessner-Oefen, Cienanth'sche Apollo-Oefen,
Gnommen-Oefen u. viele andere Systeme.

Dauerbrandöfen amerikanischen Systems von 30 Mk. an.

Frische Dauerbrandöfen für jede Kohle von 20 Mk. an.

Reich vernickelte Füll-Reguliröfen von 33 Mk. a



Wallstrasse
34.



Größtes
Special-Geschäft
Deutschlands

G. Hettlage,

Klosterstrasse 41,

Düsseldorf,

41 Klosterstrasse.

Herbst-Paletots
aus Fantasia, Cheviot und
Kammgarnstoffen v. M. 10 bis 50

Winter-Paletots
1- u. 2rbg. m. allen Stoff-
arten u. modernen Farben v. M. 8 bis 60

Pelerinen-Mäntel
mit voller, abknöpfbarer
Pelerine v. M. 15 bis 60

Kaiser-Mäntel
(Schnurloos) v. M. 15 bis 45

Havelocks
mit Pelerine, imprägnirt,
a. Loden, Diagonal, Cheviot v. M. 12 bis 40

Gummi-Regenmäntel
wasserdicht, geruchlos, mit
und ohne Pelerine v. M. 25 bis 50

Joppen-Anzüge
1- u. 2rbg., a. Buckin, Fan-
tasia, Cheviot, Kammgarn v. M. 8 bis 50

Rock-Anzüge
aus Cheviot, Kammgarn u.
coul. Fantasiestoffen v. M. 22 bis 55

Hochzeits-Anzüge
(Frack- u. Gehrock-Anz.)
aus Tuch u. Tuchkammgarn v. M. 25 bis 60

Joppen u. Westen
einzeln, in allen Stoff-
arten v. M. 5 bis 25

Jagd-, Haus-
und Lodenjoppen v. M. 4 bis 25

Hosen in ganz
enorm
grosser Auswahl v. M. 2 bis 20

Jünglings-Anzüge
1- u. 2rbg., aus Cheviot,
Diagonal- u. Fantasiestoffen v. M. 7 bis 40

Knaben-Anzüge
aus solid. Buckin, Cheviot
und Fantasiestoffen v. M. 250 bis 20

Knaben-Mäntel
mit und ohne Pelerine,
in allen Farben v. M. 250 bis 18

Knaben-Paletots
1- und 2rbg., elegantes
Façon v. M. 5 bis 20

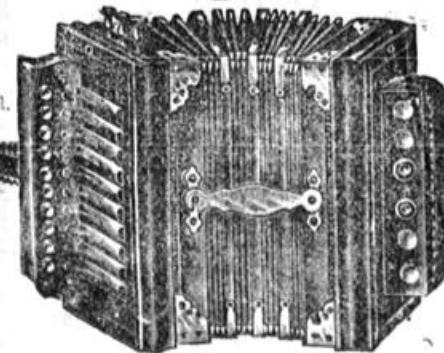
Knaben-Blousen
u. Joppen, einzeln in allen
Stoffarten v. M. 2 bis 8

Leibchen, Knieshosen
in Cheviot, Buckin und
Fantasia v. M. 1 bis 8

Verkauf nur gegen Baar, zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Reelle, aufmerksame Bedienung.

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark
mit Glockenspiel
30 Pfg. mehr, versende ich
per Nachnahme eine
elegante, gut und dauer-
haft gebaute, leichtspiel-
ende Concert-Zug-Harmo-
nika, 19 Tasten, 40 alter-
beste Stimmen, 2 Bässe,
2 starke Doppelbälge mit
Stahlschützchen, 2 Zu-
halter, offene Nickel-
Claviatur mit breitem
Nickelstahl umlegt, 2 Schür-
en, Grösse ca. 38 cm;
3-chörig mit 8 echten
Registern nur 7 Mark;
4-chörig mit 4 echten
Registern nur 8 Mk.;
5-chörig mit 6 echten
Registern nur 12 Mk.;
38 cm nur 12 Mark



ACCORD-ZITHERN
mit 5 Manualen und
ausserordentlichem Zuchhör-
nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und ausserordentlichem
Zuchhör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instru-
menten, wonach man sofort Lieder, Märsche und
Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst.
Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten u. Manual-
federn 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbe-
stellungen, Anerkennungs-schreiben, Umtausch
gestattet. Zu beziehen von der ersten Musik-
instrumentenfabrik von Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Raucht
Oldenkott

mit den Eichhörnchen.



Als Bestes in diesen Preis-
lagen mild und sehr beliebt:

Löwen-Portorico
1/4 Pfd. Packet 20 Pfg.
Landmann Nr. 4
1/4 Pfd. Packet 20 "
Blauer Löwen-Portorico
1/4 Pfd. Packet 20 "
Feiner leichter Oldenkott
1/4 Pfd. Packet 25 "
Feiner leichter Oldenkott
1/4 Pfd. Packet 30 "

Henric's Oldenkott sen. & Comp.,
Rees a. Rhod.

Vertreter: Jos. Krichel, Krefeld, Neussstr. 46.

Pandwirthschaftl. Winterschule
zu Odenkirchen.

Der Unterricht für das kommende Winterhalbjahr beginnt
Donnerstag den 3. November.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

Der Direktor: J. Wirtz.

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.)
kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne
unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen,
woran man beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.



Schöner Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand garantirt durch
den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig. Preis pro

Paquet 20 Pfg. Nur acht, wenn jedes Paquet

nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. Prüfet und artheilet

selbst! Ueberall vorrätig.

Fernsprecher Nr. 40.

Friedrich Hömberg,

Fernsprecher Nr. 40.

Grevenbroich.

Reichhaltige Auswahl
in
Damen- und Kinder-Confection,
Kragen, Capes, Jackets,
Rad- u. Regenmäntel,
Pelzmuffen, Kragen und Barettes
in schönster Ausführung.

Herren- und Knaben-Anzüge,
Paletots und Lodenjoppen.
Schwarze und farbige

● **Kleiderstoffe** ●

in geschmackvoller Auswahl vom billigsten bis
zum elegantesten Genre.

Futterstoffe und moderne Besatzartikel

Leinenwaaren:

Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge,
Bettfedern, Daunen u. Flocken.

Stepp- und wollene Bettdecken.

Gardinen, Portierenstoffe
und Tischdecken.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Zeige hiermit den Empfang der **Neuheiten** für **Herbst- und Winter-Saison** in
schönster und größter Auswahl an.

**Capes, Kragen, Jaquetts, Rad-, Regen- und Kindermäntel,
Herren- u. Knaben-Anzüge, Kaisermäntel, Paletots u. Lodenjoppen.**

Ferner bringe in empfehlende Erinnerung meine vorzüglichen Qualitäten in

Bettfedern und Daunen, sowie Pelzwaaren u. s. w.

Theod. Granderath, Königshoven.

S. Selo

Düsseldorf,

Ecke Schadowstr. Königsallee 9/10, Ecke Schadowstr.

➤ **Sämmtliche Neuheiten** ➤

in

Jackets, Kragen,

Regenmänteln, Kindermänteln, fertigen Damen-Unterröcken,

Capes, Abendmänteln,

Blousen und Blousenhemden,

fertige Costüme,

Kleider-Stoffen

in sorgfältig gewählten großartigen Sortimenten, einfacher, besserer und hocheleganter
Genres, sind eingetroffen.

Die Preise sind unvergleichbar billig.

Auf Nichtmehr ein braves kath.
Mädchen vom Lande für Küche und
Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Kräftiges ordentliches Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für H. Haus-
arbeit gesucht.
Furtw. G. 272 C.

Ein properes, fleißiges Mädchen
gesucht. Selbige hat Gelegenheit, die
Stiche zu lernen. Markt 18

Ein Lehrling gegen günstige
Bedingungen gesucht.
Central-Bazar.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisions-
freier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben
provisionsfrei mit 2 bis 4% jährlich, je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach
auswärts kostenlos versandt.

Sowohl der Vorrath reicht, geben wir

3 1/2% Obligationen der Rheinprovinz,

4 1/2% und 3 1/2% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,

4 1/2% und 3 1/2% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe

zum Berliner Course speisenfrei ab.

Cassensstunden von Vormittags 8 1/2 bis

Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,

Brillstrasse 7, Düsseldorf, Brillstrasse 7.

Gegründet 1876.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Bank-
noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf
den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches
Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Besänden
liegen.

Einführung von fälligen Sinscoupons und Dividendenscheinen,
ohne Abzug von Spesen.

Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr
zu günstigen Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen,

frei von allen Spesen;

Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor
Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist,

nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9-12 Uhr Vormittags,
3-5 Uhr Nachmittags.



Im eigenen Interesse sollte jeder Raucher nur
aus der bewährten Adlerpfeife, „System Berg-
haus“, mit den durch Scheidevand im Rauchkanal
und Zottenbehälter getrennten Abgüssen und dem
biegsamen Aluminiumschlauch rauchen, der rein-
lichten, beförmlichten, besten und wirklichen Ge-
sundheitspfeife. Goldene Medaille München
1896. Ehrendiplom u. goldene Medaille (höchste
Auszeichnung) München, October 1898. Muster-
D. R. G. M. & P. Preislisten über alle Längen u. Holzarten umsonst.
Eugen Krumme & Cie, Adlerpfeifenfabrik, Summersbach, Rhld.

Ein Schmiedegeselle gesucht von
C. G. Witz, Jüchen.

Lichtiger Bädergeselle gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Redaction:

Be-

is pro

Witz

Nr. 24

* Bern, 2
ihren Mann
Panama-Gesell-
an der Rue de
Perz in Genf
hatte Perz sein
Die Berthege-
gang geräusch-
Wöbel und Zug-
davon, daß von
die den Kindern
leiten aufstehen,
Schwägerin des
sei. Der größte
zu befehligen
bürger von Ge-
schäftes Gouach
alterthümlichen
Preisen ab, die
und Bücher, unter
brachten die Er-
den Hammer.
* Von der
die Stellung ein-
der Riviera ange-
Gleich einem Me-
auf. Durch d
seiner Stimme
traumen, erregte

Be-
Berzeid

Begeid

1 Oberstraße,
Nr. 4 bis
2 Düsseldorf
Nr. 37-38
3 Oberstraße
4 Niederstraße

1 Niederstraße,
und Weid-
2 Neidenbroich
Section 12

1 Bauernhof,
Nr. 12
2 Heide, Watten

1 Klein und
2 Lüttelgeln,
ter Wirtsh-
Schangert

1 Bürgermeist-
2 Bürgermeist-

1 Broichers-
einem The-
von Haus
Teil der D-
vom Com-
Broichers-
bis incl. 2

1 Gemeinde R
2 Gemeinde R

1 Gemeinde G
2 Gemeinde G

1 Dorf Jons
2 Dorf Stütz-
und St. J.

1 Ort Dormag
2 Ort Dormag
3 Außenhof-
4 Ort Gaden-
und Weid-

1 Kommerstir-
2 Kommerstir-
3 Kommerstir-
4 Kommerstir-

1 Einleben u
2 Rettesheim-
3 Rettesheim-
4 Rettesheim-

1 Wo-
2 und die Stun-

In den
preußischen
doppelt.
will. Im
Spartafas-
Jahres 1899
gemindert,
Also die
von 5 Milli-
on von der
Bracht. In
nicht gewiß
Maße golden
vird hier
die neueste
Spartafas-
Geräte
Gelber stärker
Jahre 1899
um 125 un-
345 Million
lassen sammt
den Banken
Der Uebersch
tandlich zu
daraus nach
insinen Becar
iren, d. h.
selbes Pro
nicht, das
um starke
Weldmarkt
Da nun ne
auf Vermitt
o kann man
auch die Ein
Statistik ers
Daß die
Spartafas i
hängen soll
indern außer
eineswegs
von uns sich
sammenlege
von Sparta
Markt eing
das nur 2